



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3-4
Gemeindeleben	4
Gebetsinitiative für Homburg / Gemeindeleben / Gebetsanliegen	5-8
Geburtstage / Gemeindeleben	9
Gottesdienst-Kalender	10-11
Auf einen Blick	12
Jugendseite	13
Kinderseite	14
Bücherwurm / Berichte	15-16
Bund und Nachbargemeinden	17
FeG-Kongress / Hauskreise	18
Ansprechpartner in unserer Gemeinde Gemeindeleitung	19
Impressum	Rückseite

Gemeindezentrum: Pirminiusstr. 38, 66424 Homburg—Beeden
Gemeindepastor: Thorsten Uthardt, Steinhübel 20, 66424 Homburg
Telefon: 0 68 41 / 17 21 277 - Fax: 0 68 41 / 17 21 288
Gemeindekonto: BLZ 594 500 10 (KSK Saarpfalz)
Kontonummer: 1010249918
Baukonto: 2 BLZ 452 604 75 (Spar- u. Kreditbank Witten)
Kontonummer: 8981800
Internetpräsenz: www.homburg.feg.de

Monatsspruch für März 2009:

*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst;
ich bin der Herr.
(3. Mose 19,18)*

Liebe Leser unseres Gemeindebriefes!

Der „Nächste“ steht im Mittelpunkt des Monatsspruchs für März. Den sollen wir lieben wie uns selbst. Aber wie geht das? Und wer ist eigentlich mein Nächster?

Der Schriftsteller Martin Kessel hat zur Nächstenliebe einmal einen guten Satz gesagt: „Das ist der Witz der Nächstenliebe: nie den zu lieben, der da ist, sondern immer nur den Nächsten, der kommen soll.“

An die Nächstenliebe wird appelliert, wenn die Spendenaufrufe ins Haus flattern. Beim Thema Nächstenliebe kommen vielleicht auch die Obdachlosen in den Sinn, die Hartz-IV-Empfänger, die Jugend — alles Menschen oder Gruppen, mit denen ich eigentlich relativ wenig zu tun habe. Die müsste ich eigentlich lieben, sagt mir mein Gewissen. Aber es kommt nicht konkret dazu, weil das nicht die wirklichen Nächsten sind. Es sind die „fernen Nächsten“.

Leichter umzusetzen ist es, Liebe in die wirklichen Nächsten zu investieren. Die eigene Familie, zum Beispiel. Auch wenn der Nächste in der Familie mir manchmal so vorkommt, als käme er von einem anderen Stern. Auch in der Gemeinde gibt es Nächste, die zu lieben gelegentlich eine echte Herausforderung ist. Genauso in den täglichen Begegnungen auf der Arbeit, beim Einkaufen, im Straßenverkehr. Bewusst Liebe in den zu investieren, der mir konkret begegnet, das ist wirkliche „Nächsten“-
Liebe. Darin sollten wir uns üben.

Bei unserer *Gebetsinitiative für Homburg* geht es auch um die Nächsten unserer Gemeinde. Wir fragen Gott, wem wir in Homburg dienen sollen. Vielleicht sollten wir nicht so sehr in der Ferne suchen, bei den Menschen, denen wir sowieso nie begegnen. Ich glaube nicht, dass wir nach Menschen suchen müssen, die wir lieben können. Besser ist es, denen mit Liebe zu begegnen, die schon nah sind oder uns spontan über den Weg laufen. Offen zu sein für Gottes Gelegenheiten im Alltag und darin bewusst Liebe zu üben — das ist Nächstenliebe. So wie das Opfer eines Gewaltverbrechens und ein Ausländer einander spontan zu „Nächsten“ wurden, ungesucht (vgl. Lukas 10,25-37).

Unsere Gebetsinitiative geht in die Verlängerung. Bis Ostern wollen wir in besonderer Weise für Homburg beten (siehe auch S. 5). Da haben wir noch viel Gelegenheit darum zu beten, dass wir für die Menschen in unserer Umgebung zu „liebenden Nächsten“ werden.

Ihr/Euer

Frank Ullmann

Mutter-Kind-Treff

Leider wird der Mutter-Kind-Treff nicht mehr in der Gemeinde stattfinden. Zeit- und Mitarbeitermangel haben mich zu dieser Entscheidung bewogen. Bitte betet dafür, dass sich diesbezüglich doch noch mal neue Möglichkeiten ergeben. Es war eine schöne Gelegenheit, Gemeindemütter unter der Woche besser kennen zu lernen und eine große Chance, mit Homburger Müttern in Kontakt zu kommen. Danke für alles Mittragen im Gebet.

Sarah Christ-Ernst

Gebetsinitiative für Homburg



Gebetsinitiative für Homburg 2009

Unsere Gebetsinitiative hatte einen guten Start. Danke an alle, die mitmachen! Wahrscheinlich haben manche sogar schon erlebt, dass das Gebet auch in ihrem eigenen Leben Dinge verändert hat. Jemand sagte kürzlich: „Seit wir als Hauskreis bei dieser Gebetsinitiative mitmachen, habe ich festgestellt, dass ich auch selbst viel öfter mal kurz zwischendurch bete.“ Jemand anderem war aufgefallen, dass er mit anderen Augen in die Gemeindeveranstaltungen kommt, seit er für die Menschen in Homburg betet.

Homburg und seine Menschen brauchen unser Gebet. Sie brauchen Gottes Wirken. Wir dürfen durch unser Gebet daran teilhaben. Dass das Gebet für Homburg offensichtlich auch etwas mit uns selbst macht, ist ein interessanter Nebeneffekt. So kann Gott uns dafür bereit machen, bei Bedarf auch selbst Teil der Gebetserhörung zu werden.

Verlängert bis Ostern

Ursprünglich war die Gebetsinitiative nur für Januar und Februar geplant. Jedoch haben manche die bisherige Gebetszeit noch als zu kurz empfunden. Wegen der guten Erfahrungen hat die Gemeindeleitung beschlossen, die Gebetsinitiative bis Ostern zu verlängern.

Der offizielle Abschluss wird dann am Ostermorgen sein. Für die Osternacht planen wir eine Gebetswache. Am Ostermorgen wollen wir vor Sonnenaufgang einen Spaziergang zum Schlossberg machen und dort dann die Gebetsinitiative mit

Gebetsinitiative für Homburg / Bericht

Gebet für Homburg abschließen. Anschließend gibt es ein gemütliches Frühstück im Gemeindehaus. Nähere Informationen hierzu folgen rechtzeitig vorher in den Gottesdiensten.

Gebetsspaziergänge

Zusätzlich zu den bisherigen Gebetskreisen wird es ab sofort Gebetsspaziergänge in Homburg geben. Indem wir betend durch Homburg gehen, werden wir ein besseres Gefühl für den Zustand der Stadt bekommen. Wir werden dadurch auch die Bedürfnisse der Menschen in Homburg besser erkennen. Das hilft uns wiederum, konkreter zu beten.

Die Gebetsspaziergänge sind für samstags um 10.30 Uhr geplant. Wir starten an verschiedenen Stellen in Homburg. Nähere Infos gibt es jeweils vorher im Gottesdienst, auf der Gemeinde-Homepage (homburg.feg.de) oder telefonisch bei Pastor Thorsten Uthardt (06841-1721277).

Bericht zur Gebetsnacht am 17. Januar

Eine Nacht lang beten?

Zum Abschluss der Allianzgebetswoche stand sie auf dem Programm: Die Gebetsnacht, etwa die vierte, die es in unserer Gemeinde gab. Für manche vielleicht ein bisschen abschreckend der Gedanke, eine ganze Nacht zu beten, gähnend irgendwelche Gebetsanliegen abzuarbeiten oder der Müdigkeit nachgebend (der freie Christ betet mit geschlossenen Augen?!) in wohlverdienten Schlaf zu fallen, eingelullt vom Gebet wackerer Mitstreiter. So war es ganz und gar nicht. Eine kleine, aber feine Gruppe ließ sich nicht abhalten, die Abendstunden mit unserem wichtigsten Gemeindevorhaben zu füllen und traf sich am Ende einer langen Woche zu⁶weiterem Gebet für Homburg und seine Gemeinden.

Bericht

Dabei erlebten wir ganz spannende Dinge. Es ging keineswegs darum, einem Programm folgend abzubeten, sondern wir nahmen uns Zeit zu hören, was wir Einzelne an Anliegen auf dem Herzen hatten. Dabei kristallisierte sich eine vom Heiligen Geist geführte Linie heraus. Neben Gebet für Einzelne (z.B. Kranke, spezielle Situationen, Menschen in Not) und dem Gebet für Erweckung in Homburg, wurden wir immer mehr in die Fürbitte für die Menschen und die Situationen unserer Gemeinden geführt.

Eine Nacht lang beten ist aber noch mehr. Thorsten Uthardt hatte einiges vorbereitet, um uns wach zu halten und so wurde der Abend zu einer richtigen Feier in der Gegenwart Gottes. Nach Gebet und Anbetung suchten wir die Stille und hatten reichlich Gelegenheit, uns vom Heiligen Geist inspirieren zu lassen. Eine Schüssel mit Wasser stand bereit, daneben lagen einige Tücher. (Fußwaschung?) Nicht schlecht getippt, aber die Schüssel zu klein, die Tücher zu wenige. Nein, man konnte seine Schuld mit rotem Stift auf Folienpapier bekennen und danach beim Abwaschen zuschauen, wie das Wasser sich rot färbte, die Schuld verschwand. Danach waren wir eingeladen, das Abendmahl miteinander zu feiern. Man konnte in dieser Stille aber auch am Kreuz verweilen, dessen Fuß gepflastert war mit persönlichen Verheißungen, wer wir in Christus sind. Im Foyer konnten wir uns mit golden hinterlegten Zusagen, wer Jesus für uns ist, stärken. Es gab Gelegenheit zu malen oder niederzuschreiben, was man auf dem Herzen hatte; man konnte weiter beten oder singen oder tanzen. Als wir danach zusammen kamen, um gemeinsam im Gebet auf Gott zu hören, bekamen wir einige Eindrücke von Gott geschenkt, die wir im Gebet bewegten.

In diesen Stunden der Gemeinschaft und des Gespräches mit Gott zeigte sich unser größtes Vorrecht, nämlich jederzeit Zugang zum Thron des Vaters zu haben. Ich habe es als stärkend und klärend erlebt, mehrere Stunden am Stück im Dialog mit Gott zu sein.

Die erste Gebetserhörung hatte ich interessanterweise bereits Sonntag früh um neun, die nächste am Montag früh um halb acht. Es bleibt aufregend zu sehen, dass Gott handelt; er ist bereits am Werk und wir dürfen mittendrin dabei sein. In diesem Sinne bin ich schon sehr gespannt auf unsere nächste Gebetsnacht!

Gebetsanliegen / Gemeindeleben

Gebetsanliegen

Das sollen unsere hauptsächlichen Gebetsanliegen sein:

- Die Menschen, die uns bewusst sind (Krankheiten, Nöte)
- Ein Herz für Homburg
- Unseren Auftrag erkennen
- Dass Homburger zu Jesus finden
- Dass Gott mehr Arbeiter für die Ernte schickt
- Zukünftige Mitarbeitersituation im Jugendbereich

Zum Tod von Dieter Fell

Am 5. Februar 2009 wurde Dieter Fell im Alter von 68 Jahren nach langer Krankheit von Gott in die Ewigkeit gerufen.

Mit ihm ist ein wichtiger Mitarbeiter und Ältester der FeG Homburg von uns gegangen.



Zusammen mit Gerda Fell durfte die Gemeinde am 13. Februar mit einer Trauerfeier und einem Gedenkgottesdienst Abschied von Dieter Fell nehmen. Nicht nur die Trauer bestimmte den Abschied, sondern auch das tröstliche Wissen darum, dass Dieter nun beim Herrn sehen darf, was er hier geglaubt hat.

Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. (Römer 8, 18)

Geburtstage / Gemeindeleben

März

Gemeindemitglieder:

- 04. Christel Vollmar
- 09. Nathalie Barth
- 15. Renate Rebmann
- 20. Johannes Ahrens
- 20. Friederike Simon
- 27. Gerda Fell

Kinder:

- 18. Tim Müller

Teens:

- 12. Dorothee Kopp

April

Gemeindemitglieder:

- 13. Irmela Uthardt
- 15. Susanne Pinnow
- 26. Luise Konzelmann
- 30. Andreas Christ-Ernst

Kinder:

- 15. Sophie Herzer

Allen Geburtstagskindern
Gottes Segen!

Ein ♥-liches Willkommen in unserer Gemeinde!



Am 25.01.09
konnten wir
3 neue Mit-
glieder in
unsere Ge-
meinde auf-
nehmen:
Dorothee
Barth, Na-
thalie Barth
und Daniela
Greif.

Gottesdienst-Kalender

März 2009

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst;
ich bin der HERR.
Lev 19,18

So	01.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Thema: Näher zu Gott — durch Gebet (Lk 11,1-13) (Reihe: Als Jünger leben) Leitung: Andreas Lutz Musik: Mauricio Garza
So	08.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Thema: Näher zu Gott — durch Dienst am Nächsten (Lk 10,25-37) (Reihe: Als Jünger leben) Leitung: Norbert Speer Musik: Peter Erhardt
So	15.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Thema: Die Jünger-Richtung: nach vorne! (Lk 9,57-62) (Reihe: Als Jünger leben) Leitung: Peter Erhardt Musik: Nathalie Barth anschließend gemeinsames Mittagessen
So	22.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Norbert Speer Leitung: Herbert Lorenz Musik: Gerhard Vollmar
So	29.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Thema: Herrschen oder Dienen? (Mk 10,35-45) (Reihe: Als Jünger leben) Leitung: Ulrike Beuter Musik: Simon Kretschmer
	10		

Gottesdienst-Kalender

April 2009

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen
und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.

Kol 2, 14

So	05.04.	10.00 Uhr	<p>Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Thema: Gottesdienst — die Hauptsache nicht verpassen (Mt 21,1-17) Leitung: Herbert Lorenz Musik: Mauricio Garza</p>
Fr	10.04.	10.00 Uhr	<p>Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Thema: Vollbracht (Joh 19,16-30) Leitung: Andreas Lutz Musik: Peter Erhardt</p>
So	12.04.	10.00 Uhr	<p>Oster-Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Leitung: Norbert Speer Musik: Nathalie Barth anschließend gemeinsames Mittagessen</p>
So	19.04.	10.00 Uhr	<p>Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Thorsten Uthardt Thema: Kind oder Sklave? (Reihe: Als Jünger leben) Leitung: Tobias Ebinger Musik: Gerhard Vollmar</p>
So	26.04.	10.00 Uhr	<p>Gottesdienst / Kindergottesdienst Predigt: Gast-Prediger Leitung: Astrid Erhardt Musik: Simon Kretschmer</p>

Auf einen Blick

Folgende Termine standen bei Redaktionsschluss bereits fest. Weitere Termine werden bei Bedarf in den Gottesdiensten bekannt gegeben und aktuell unter www.homburg.feg.de (Terminkalender).

55+	02.03. 15.00 Uhr	FeG Homburg
KEIN Abendgottesdienst mit Abendmahl!	04.03.	
Gemeinde-Mitgliederversammlung	15.03. 14 Uhr	FeG Homburg
Beginn Sommerzeit! 2 Uhr —> 3 Uhr	29.03.	
Gemeinsamer Gebetsabend aller Gebetskreise im Rahmen der Gebetsinitiative für Homburg	01.04. 20.00 Uhr	FeG Homburg
55+	06.04. 16.00 Uhr	FeG Homburg
Karfreitag (Gottesdienst mit Abendmahl)	10.04. 10.00 Uhr	FeG Homburg
Osternacht: Gebetswache Ostermorgen: vor Sonnenaufgang Spaziergang zum Schlossberg, Gebet auf dem Schlossberg, anschließend Frühstück im Gemeindehaus	11.04.-12.04.	FeG Homburg bis zum Schlossberg
Abwesenheit Pastor Thorsten Uthardt (Theologische Woche in Ewersbach)	16.-19.03.	

Jugendseite

Der Teenkreis trifft sich jeden Freitag um 18.30 Uhr in unserer Gemeinde. Willkommen sind Teens ab 13 Jahren.

J-U-G-E-N-D-P-R-O-G-R-A-M-M

Datum	Was?	Wer? Wo?
06.03.	Konzert / Besuch	Alle FeG Homburg
13.03.	Feier	Nathalie Hassel
20.03.	Thema	Bettina FeG Homburg
27.03.	Fitness / Sport	Nathania FeG Homburg
03.04.	Spiele-Abend	Alle FeG Homburg
10.04.	Karfreitag	Keine Jugend!
17.04.	Besuch	Alle Kirkel
24.04.	Überraschung	Andreas FeG Homburg

Sonstiges:

11.03.09 Schlittschuhlaufen in der Eishalle Zweibrücken um 19 Uhr mit vergünstigtem Eintritt. Nicht nur für Jugendliche interessant!

13

19.04.09 Badminton im Jugenddorf um 14 Uhr (nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus)

Jungschar jeden Freitag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr für Kinder von 6 bis 13 Jahren in unserem Gemeindehaus!

Wir, Christine & Wolfram Quiring (Missionare in Kambodscha), haben in letzter Zeit viel Tolles erlebt:

1. In Kambodscha bezahlt man mit Dollar und Riel. Doch wie kommt unser Geld von Deutschland rüber? Dazu haben wir bei einer Bank eine Karte beantragt, mit der wir kostenlos in Kambodscha abheben können. Leider waren wir etwas spät dran und der Bankmitarbeiter meinte, dass es unmöglich sei, dass wir die Karte noch per Post in Deutschland bekommen würden. Aber was brachte der Postbote ein Tag vor unserem Abflug? Richtig, die Visakarte!!!
2. In Kambodscha gibt es vieles nicht oder teurer, als in Deutschland (z. B. Schokolade). Deswegen wollten wir einiges von unseren Sachen beim Flug mitnehmen ohne extra Gepäck verschicken zu müssen. Eigentlich waren 27 kg pro Person genehmigt. Wir haben aber alles voll gequetscht und kamen mit über 70 kg insgesamt durch. Außerdem hatten wir ganz viele Klamotten übereinander angezogen: Wolfram 9 Hosen und 11 Oberteile.
3. Überhaupt war es super dass unser Flugzeug gestartet ist. Am selben Tag sind in Frankfurt viele Flüge wegen einem Streik ausgefallen. Auch wenn Abschied nicht immer leicht ist, fanden wir es gut, dass einige Leute da waren um uns „Tschüss“ zu sagen!
4. In Kambodscha fahren die Leute auf der Straße oft Fahrrad oder Moped. Erst in den letzten Jahren kamen immer mehr Autos dazu. Wir haben ein super Angebot von einem Deutschen bekommen: So lange er mit seiner Frau zur Entbindung weg ist, können wir sein Moped benutzen. Danke Markus und herzlichen Glückwunsch zu Eurem Nachwuchs!!!
5. In Kambodscha gibt es in der Hauptstadt viele Hotels und Gästehäuser für Urlauber. Eigentlich dachten wir, bis wir eine eigene Wohnung finden, solange dort zu wohnen. Aber die Missionarsfamilie Hill aus England hat uns ihre Zimmer zur Verfügung gestellt, bis sie vom Urlaub zurück kamen. Während der Zeit konnten wir sogar schon unsere eigenen vier Wände finden.
6. Es gab noch ein paar andere tolle Leute, die uns den Einstieg erleichtert haben: Ate, eine Freundin von Christine, die letztes Jahr in Kambodscha war, hat uns ihr Fahrrad und viele andere nützliche Sachen hinterlassen. Ursula, eine Schweizer Missionarin, hat uns am Anfang viele (blöde) Fragen beantwortet und uns von ihrem leckeren Essen abgegeben. Ty, eine Kambodschanerin, hat sich auch um uns gekümmert, manches von der Sprache erklärt und heute am Valentinstag sogar eine Rose vorbei gebracht.

Die Erfahrungen sind für uns nicht selbstverständlich, sondern ein dickes

— — — — — !!!

Tragt die sechs ¹⁴fett gedruckten und unterstrichenen Buchstaben ein.

Neues vom Bücherwurm

Neu auf dem Büchermarkt ist das "GuteNacht Geschichten"-Vorlesebuch für Kinder ab vier Jahren. Hierin finden sich echte Klassiker und viele gute und wertvolle Geschichten vereint und an die Altersstufe angepasst. Das 200 Seiten starke Buch wird vom Brockhaus-Verlag verlegt und ist für 12,95 Euro käuflich zu erwerben.

Sarah Christ-Ernst

Was ist eigentlich geworden aus ...

- Bibel-Memory

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde im November Bibel-Memory vorgestellt, ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das systematische Auswendiglernen von Bibelversen zu fördern und zu unterstützen: für eine begrenzte Zeit, in der Regel 12 Wochen, werden pro Woche 2-4 Verse auswendig gelernt und einem Abhörer zur Kontrolle aufgesagt. Als Motivationsförderung gibt es Preise. Wer andere Leute kennen lernen will, die auch mitmachen und mitlernen, kann im Anschluss auf eine der angebotenen Wochenendfreizeiten gehen.

Und wie war nun die Resonanz in der Gemeinde? Sieben Leute haben sich entschlossen mitzumachen. Diejenigen aus dem Hauskreis der jungen Erwachsenen haben sich untereinander abgesprochen und alle das gleiche Kursbuch gewählt: Philipperbrief. Vielleicht berichtet ja einer von den sieben im nächsten Gemeindebrief davon, was er dabei erlebt hat, was es ihm "gebracht" hat.

- Blutspendeaktion

Der Hauskreis der jungen Erwachsenen hat letztes Jahr damit begonnen, Blut spenden zu gehen, um dann die Aufwandsentschädigung, die man dafür erhält, an die Gemeinde spenden zu können. Das Ziel von 1000 Euro durchs Blutspenden haben wir leider nicht erreicht. Aber vielleicht wird ja in diesem Jahr etwas daraus, wenn uns noch einige aus der Gemeinde unterstützen. Bei Interesse einfach an mich wenden.

Berichte

- ACCEPTED

In der Adventszeit fand der letzte ACCEPTED statt. Warum der letzte? Ein Grund ist sicher der notorische Mitarbeitermangel. Tragende Kräfte haben uns aus unterschiedlichen Gründen verlassen, genannt seien hier aus unserer Gemeinde z.B. komplett Familie Ahrens junior (Silke und Alex, Antje und Johannes). Die entstehenden Lücken konnten aber nicht immer wieder besetzt werden. Das Problem hätte sich vielleicht einfach dadurch lösen lassen, dass man weniger ACCEPTEDs pro Jahr gemacht hätte, dann wäre der Aufwand für alle Beteiligten nicht so groß gewesen. Der zweite Grund ist aber, dass es uns nicht gelungen ist, die Jugendlichen aus Schönenberg zu mobilisieren, nach Homburg zum ACCEPTED zu kommen und umgekehrt, die Jugendlichen aus Homburg zu mobilisieren, nach Schönenberg zu kommen, wenn ACCEPTED dort stattfindet. Jede Gemeinde hat erkannt, dass sie vor Ort aktiv sein muss, wenn sie die Jugend erreichen will. So wurde das letzte JesusHouse sowohl in Schönenberg als auch in Homburg angeboten. Die Stadtmission in Homburg war zwar immer noch mit als Veranstalter angegeben, aber im Moment gibt es dort wenig Jugendliche, die zur Zielgruppe gehören.

Ich denke, ACCEPTED hat in den vergangenen 5 Jahren viel bewegt. Genannt seien hier nur die Highlights wie OpenAirACCEPTED im Rahmen des Dekanatskirchentags oder der Einsatz während der Zelttage. Viele werden ihn (hoffentlich) vermissen. Was mich eigentlich fast am meisten schmerzt, ist die Tatsache, dass mit dem Ende von ACCEPTED auch eine Arbeit auf Allianzebene zwischen Landeskirche und Freikirche zu Ende geht. Das ist schade.

Wie soll es weitergehen? Als ACCEPTED-Verantwortliche der FeG haben wir beschlossen, dass wir nicht die Hände in den Schoß legen wollen, sondern es weiter unser Ziel ist, Jugendliche evangelistisch zu erreichen. Daher haben wir Kontakt zu Maranatha aufgenommen, dem Jugendgottesdienst, der von der Jugend der Stadtmission St. Ingbert / Kinkel / Breitung veranstaltet wird. Schon beim letzten wurden sie von der FeG an der Technik unterstützt. Nun soll die Unterstützung ausgebaut werden. Der erste gemeinsame Maranatha soll nach derzeitigem Stand der Planung am 26. Juni in St. Ingbert stattfinden.

An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung, die ACCEPTED von der Gemeinde erfahren hat: in Form von Gebet, von der Raumnutzung über Anschaffungen, von denen zwar auch die Gemeinde profitiert, die aber ursprünglich von ACCEPTED angeleiert wurden, bis hin zu konkreter Unterstützung in Form von Kuchen und Brezeln.



Entdecken Sie

Fernsehen und Radio auf ERF eins - Satellit ASTRA digital!

Wir machen Radio. Seit fast 50 Jahren. Wir machen Fernsehen. Seit fast 25 Jahren. Wir machen Internet. Seit über 10 Jahren. Und ungezählte Menschen sind in unseren Programmen einem Wort von Gott begegnet. Einem Wort, das nicht selten ihr Leben verändert hat. Nun haben wir unsere vielfältigen Angebote auf einem Kanal zusammengeführt. Damit sie noch leichter zu finden und zu nutzen sind. Wir nennen den neuen Kanal „ERF eins“. Weil er der neue „Premium-Kanal“ des ERF ist. Weil er Fernseh- und Radiosendungen vereint. Weil er Menschen auf die Nummer Eins der Weltgeschichte verweisen will, auf Jesus Christus. Und weil er mithelfen möchte, dass Christen mit unterschiedlicher geistlicher Prägung eins sind.

ERF eins - Das Fernsehprogramm

- Hof mit Himmel ■ Gott sei Dank! ■ Wert(h)e Gäste ■ Kino Check TV ■ Joe Max TV
- die erste christliche Live-Call-In-Sendung im deutschen Fernsehen ■ Nachrichten aus Kirche, Gemeinde und Gesellschaft ■ Fernsehgottesdienste aus verschiedenen Gemeinden ■ Filme, Literatur und Musik ■ Reportagen und Dokumentationen aus aller Welt ■ und noch vieles mehr

ERF eins - die Radioprogramme

- ERF Radio ■ ERF Pop ■ Life Channel

ERF eins - so finden Sie uns!

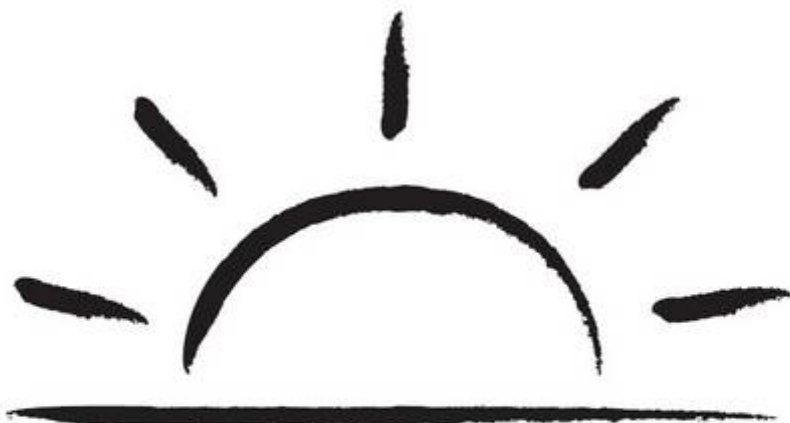
Satellit ASTRA digital: Sie starten einen Sendersuchlauf, finden „ERF“ in der Senderliste und speichern ihn auf einem der vorderen Plätze.

Internet: Alle Fernseh- und Radioinhalte finden Sie unter www.erf.de

Tipp: Wir haben extra für Sie eine „Einstellhilfe“ vorbereitet.

Sie liegt ausgedruckt bei uns für Sie zur Bestellung bereit oder wartet

auf den Download durch Sie unter www.erf.de/Einstellhilfe



Aufbruch.Leben

FeG-Kongress. Bochum. Pfingsten, 30. Mai – 1. Juni 2009

www.kongress.feg.de

Hauskreis	Ansprechpartner
Bexbach	Renate Rebmann, Tel: 06841-8179375
Junge Erwachsene	Fam. Ebinger, Tel: 06894-895664
Homburg	Fam. Uthardt, Tel: 06841-1721277
Neunkirchen	Ursula Gerster, Tel: 06821-2858
St. Ingbert	Herbert Barth, Tel: 06894-57474
Zweibrücken	Susanne Scharfenberger, Tel: 06332-905209

Ansprechpartner in unserer Gemeinde

Diakonie



Sonja Gehrhardt
Hirtengasse 6
66450 Bexbach
Tel: 0 68 26 / 89 61

Besuche
Hilfeleistungen
Gebet

Gemeindeleitung



Herbert Barth
Rohrbacher Str. 57
66386 St. Ingbert-Hassel
Tel: 0 68 94 / 5 74 74



Peter Erhardt
Heinrich-Giehl-Str. 9
66399 Mandelbachtal
Tel: 0 68 03 / 83 91



Thorsten Uthardt
Pastor
Steinhübel 20
66424 Homburg
Tel: 0 68 41 / 1721 277

Kinder



Simone Barth
Kindergottesdienst
und Jungschar

Jugend



Nathania Krilles
Teenkreis



Andreas Christ-
Ernst
Teenkreis

Kindergottesdienst

Nachdem wir den Gottesdienst gemeinsam mit den Kindern beginnen, bieten wir parallel zum Gottesdienst einen Kindergottesdienst an:

1. Gruppe: 3- ca. 7 Jahre 2. Gruppe: Schulkinder

Eltern-Kind-Raum

Für Säuglinge und Kleinkinder steht während unserer Gottesdienste ein schallgeschützter Raum mit Tonübertragung und großem Sichtfenster zum Gottesdienstraum zur Verfügung.

Gebet

Regelmäßig, jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr, laden wir zum Gebet ein. Treffpunkt bei Fam. Heintz oder Fam. Fell in Bexbach (Info: Heidi Heintz, Tel.: 0 68 26 / 76 49)

Gemeinsames Mittagessen

Am 3. Sonntag im Monat findet nach dem Abendmahlsgottesdienst ein gemeinsames Mittagessen statt.

Kaffee und mehr nach dem Gottesdienst

Im Anschluss an unsere Gottesdienste laden wir herzlich ein, bei einer Tasse Tee oder Kaffee und Gebäck in unserem Foyer miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen, Gemeinschaft zu haben.

Abendgottesdienst mit Abendmahl

Am 1. Mittwoch des ungeraden Monats findet ein Abendgottesdienst mit Abendmahl statt.

Gemeindegebetsabend

Am 1. Mittwoch des geraden Monats findet ein Gemeindegebetsabend statt.

Büchertisch

Eine Auswahl an christlicher Literatur und Musik wird an unserem Büchertisch angeboten.

Gottesdienstaufnahme auf CD

Die Gottesdienste werden auf CD aufgezeichnet. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei unseren Technikmitarbeitern eine solche CD für 2,00 € zu erwerben.

**Redaktionsschluss für den Gemeindebrief
Mai / Juni 2009 ist der 15. April 2009**



Impressum

Redaktion: Thorsten Uthardt, Susanne Pinnow
Satz: Susanne Pinnow, Niederbexbacher Str. 15,
66450 Bexbach, Tel: 06826-937145
eMail: Susanne.Pinnow@homburg.feg.de
Susanne Pinnow
Druck: Susanne Pinnow
Versand: Susanne Pinnow
Bildnachweis: Deckblatt: www.pixelio.de — Gerd Altmann
Alle anderen: privat
Auflage: 170

